

Von Mt Dora ins smarte Sissach

Jon Updike hat einen bekannten, schreibenden Namensvetter – der Baseball-Lehrer aus Florida arbeitet nun in der Schweizer Anonymität. Er trainiert das NLA-Team der Frogs Sissach, das am Wochenende startet.



Jon Updike setzt auf «smartes Baseball». Seit Anfang April ist der US-Amerikaner Playing Coach beim Baslerbieter Nationalliga-Team Frogs Sissach. Er sieht sein Team in den Top 3 der Schweiz. *Foto Erwin Zbinden*

Sissach. Die Wege sind kurz im Internet-Zeitalter. Im World Wide Web haben die Frogs aus Sissach ihren neuen Coach für die bevorstehende Baseball-Saison gefunden – nun ist der Mann, dessen Lebensinhalt weitgehend aus dieser Sportart besteht, im Oberbasler Ort eingetroffen. Er hat eine kleine Wohnung, ein Büro mit einem Laptop und über «Yahoo» kommuniziert er mit der Heimat und seiner Familie, die erst in sieben Wochen nach Sissach kommen wird.

Jon Updike hat sich auf ein Abenteuer eingelassen. Der 30-Jährige führt in Mt Dora in Florida, «dem höchsten Punkt von Florida», wie er stolz erwähnt, eine Baseball-Academy – dort bildet er Spieler aus, junge Spieler, die auf eine Profikarriere in des Amerikaners liebster Sportart hoffen. Er organisiert Camps, bildet Trainer aus, versucht, etwas von seiner reichen Erfahrung in vielen halb- und vollprofessionellen Ligen in Nordamerika weiterzugeben. Irgendwann kam ihm der Gedanke, «dass ich in Europa noch mehr bewegen kann». Er will «Entwicklungshilfe» leisten und eine Brücke schlagen zwischen den Baseball-Provinzen auf dem alten Kontinent und den USA, «vielleicht kann ich junge Spieler dazu bringen, sich in den USA weiterzuentwickeln, an Camps teilzunehmen und ihr Spiel zu verbessern».

Es sei in erster Linie ein idealistisches Engagement, das er in Sissach betreibt. Sponsoren kommen für die Unkosten auf, «aber ich brauche nicht viel», sagt Updike. Bei den Frogs hat er Leute gefunden, «die den Baseball lieben». Und er hat für sich entdeckt, dass «ich

noch nie von so vielen smarten Leuten umgeben war wie hier». Seine Spieler seien intelligent, würden interessante Berufe ausüben, er müsse staunen. Als er seinem Vater nach Hause telefonierte, sagte er ihm, die Leute hier seien «Stanford-Guys». Stanford gilt in den USA als eine der besten Universitäten.

Smarte Leute erfordern smartes Spiel. «Nur wenn wir mit unserem Gehirn arbeiten und klug sind, werden wir Erfolg haben.» Updike rechnet damit, dass sein Team die Voraussetzungen für die «Top 3» in der Schweiz habe. Er selbst wird mitspielen, «nicht, weil ich es brauche, sondern weil ich dem Team helfen kann». Einst war er von Seattle, einem Major League Baseball Team,

gedraftet worden, er hat einiges erlebt im Baseball, mit Freunden gespielt, «die heute in der Hall of Fame sind». Seine Botschaften sind amerikanisch: «No fear», mit Angst könne man keine Spiele gewinnen. «20 Prozent entscheiden sich im Kopf und im Herz, wenn wir das erkennen und einsetzen, schlagen wir auch Teams mit vielen ausländischen Spielern.» In Sissach scheint die Botschaft angekommen zu sein. Mit fast täglichem Training wird auf den Sportanlagen Tannenbrunn («die Anlage ist gut, doch wir brauchen ein separates Baseball-Feld») an den Fähigkeiten gearbeitet. *Daniel Schaub*

<http://www.frogs-baseball.com>

Flyers: Endlich wieder Meister

Therwil. BaZ. In Therwil hat das Engagement von amerikanischen Coaches schon fast Tradition. Playing Coach Anthony Bennet nimmt am Wochenende seine dritte Saison mit den Flyers auf – und will, wie der Club unverblümt in Aussicht stellt, «endlich wieder Meister werden». Seit Anfang April bereitet der Amerikaner sein Team auf die Saison vor, die morgen Samstag mit zwei Auswärtsspielen bei den Barracudas in Zürich beginnen wird.

Neben ihren nationalen Ambitionen wollen die Therwiler auch beim Europacup der Cupsieger in Antwerpen vom 16. bis 22. Juni 2003 ein gutes Resultat anstreben. Dass die Flyers international bestehen können, bewiesen sie letztes Jahr, als sie den

deutschen Meisterschaftszweiten Colonne Dodgers besiegten und so den Eifel-Cup in Köln gewannen. Ein weiterer Höhepunkt in der Flyers-Saison soll der Swiss-Cup werden. Mitte August findet das Entscheidungs-Wochenende in Therwil statt – und die Flyers wollen da natürlich nicht abseits stehen.

Um in allen drei Wettbewerben zu bestehen, haben die Flyers ihr Kader mit sechs jungen Spielern aus dem eigenen Nachwuchs gestärkt. Zudem soll im Mai noch ein weiterer Verstärkungsspieler aus Amerika nach Therwil kommen. Einzig Pitcher Alain Kurz steht diese Saison nicht mehr im Kader.

<http://www.flyers-therwil.ch>

Die quere Vorbereitung am Grillfest

Am Samstag findet die 22. Austragung des «Quer durch Basel» statt. Der Staffellauf zwischen Barfüsser- und Marktplatz wird von Elite-Teams genauso geschätzt wie von den Plauschläufern.

Basel. Wenn ein Team als Vorbereitung auf das «Quer durch Basel» an einem sonnigen Nachmittag zusammen grillieren geht, statt immer und immer wieder die perfekte Stabübergabe zu trainieren, wenn ein Team lieber im Grünen ist, als jeden Winkel der Strecke zwischen Barfüsser- und Marktplatz zu erkunden, dann lässt sich ohne allzu grosse Spekulation vermuten, es handle sich bei den sechs Startenden eher um Hobby- als um ambitionierte Eliteläufer.

Was das Vergnügen am 22. «Quer durch Basel» aber in keiner Art und Weise schmälern dürfte. Zwar starten traditionell am Ende des Staffellaufs die Eliteteams wie Old Boys oder LC Basel, aber wenn um 18 Uhr als erste Kategorie die «Mädchen 1994 und jünger» an den Start gehen, sind die Begeisterung und der Einsatz genauso gross wie dann kurz vor acht Uhr bei der Elite.

Das Team, das sich beim Grillieren vergnügte und Stäbe in der Vorbereitung höchstens dazu verwendete, um die Fleischstücke über die Glut zu halten, hat sich in der Kategorie «MuKi, VaKi, Familien» eintragen lassen. Gestartet wird dieses Rennen gemäss Plan um 18 Uhr 50. «Das letzte Mal waren in unserer Kategorie – soweit ich mich er-

innere – nur vier Teams am Start», sagt Mario Tripolo – «und wir wurden, trotz sehr gutem Start, am Ende Dritte.» Die leichte Unsicherheit bei der Information rührt daher, dass der «Teamchef» im letzten Jahr gar nicht selber mittun konnte. «Ich musste kurzfristig einen Match pfeifen», sagt Tripolo, der auch als Fussball-Schiedsrichter amtiert. Seine laufend «Hardrain-Hoppers» starteten also ohne ihn. Auch jetzt erhielt er kurzfristig ein Aufgebot von der Schiedsrichter-Kommission, doch diesmal legt Mario Tripolo die Priorität auf das «Quer durch Basel».

Obwohl es für ihn auch noch einen anderen Anlass zum Aussteigen gegeben hätte: «Letzten Sonntag sassen wir mit Freunden zusammen und deren Tochter Céline wollte, als sie vom Quer durch Basel hörte, unbedingt für uns laufen.» Aber es war nicht Mario Tripolo, der sich zurückzog, um für die 10-jährige Céline Platz zu machen, sondern seine Frau Vera. Sie führte laut Mario Tripolo ihren «Trainingsrückstand» ins Feld. Trotzdem stellt die Familie Tripolo die Hälfte des Teams: Neben Mario starten auch seine Söhne Nico (10) und Sandro (9), dazu Florian (41), der Götti von Nico und dessen Sohn Lukas (10) – und eben Céline.

«Sandro wollte im letzten Jahr wegen seiner Nervosität unbedingt Startläufer sein», sagt Mario Tripolo. «Nun möchte er durchs Ziel laufen. Er ist also unser Schlussläufer.» Die beiden Erwachsenen, Mario und Florian, werden am «Berg» eingesetzt werden.

«Tierisch ernst nehmen wir die Sache natürlich nicht», sagt der Team-Sprecher. «Es soll Spass machen. Der Ehrgeiz steht in keiner Weise im Vordergrund.» Dass Mario Tripolo überhaupt zu laufen begonnen hat, hängt mit seinem Hobby, der Schiedsrichterrei, zusammen. Und der Rest der Familie hat sich dann irgendwann einfach anstecken lassen. Während Turn- und Sportvereine ihren Einsatz am «Quer durch Basel» als Vorbereitungsrennen oder als Startschuss für die neue Saison nutzen, ist es für die Plauschteams ein willkommener Anlass, Basels Innenstadtwieder einmal in einem ganz anderen Rahmen zu erleben. Und das Weiterführen einer Tradition: Die Wurzeln des «Quer durch Basel» gehen bis ins Jahr 1921 zurück, als sieben Teams, darunter der FCB, wetteiferten.

Es ist anzunehmen, dass die Sieger damals erst nach dem Rennen gemeinsam grillierten – und nicht schon in der Vorbereitungsphase. *Markus Wüest*

Was, wann, wo?

American Football

Schweizer Meisterschaft

Nationalliga. Gladiators beider Basel–Thun Tigers (So, 14.00 Uhr, Sandgrube Pratteln).
Junioren. Gladiators beider Basel–Thun Tigers (So, 11.00 Uhr, Sandgrube Pratteln).

<http://www.gladiators.ch>

Baseball

Schweizer Meisterschaft

Männer. NLA. 1. Runde. Barracudas Zürich–Flyers Therwil (1. Spiel: Sa, 11.00 Uhr, 2. Spiel: Sa, 14.00 Uhr, Heereschürli, Zürich). Frogs Sissach–Rainbows Embrach (1. Spiel: So, 11.00 Uhr, 2. Spiel: So, 14.00 Uhr, Tannenbrunn, Sissach).

<http://www.therwil-flyers.ch>

Basketball

Schweizer Meisterschaft

Frauen. 1. Liga. Abstiegsrunde. 10. Spieltag. Lausanne Ville-Prilly–CVJM Riehen (Sa, 14.00 Uhr, Fontadel-Chasseur).

Boxen

«Boxeo» Boxgala

Was? Im Rahmen der ersten «Basler Box-Kulturwoche» im Gundeldingerfeld steigt heute die Boxgala «Boxeo», ein Vergleichswettkampf Deutschland gegen «Vereinigte Basler».

Wann? Sa, ab 20.00 Uhr.

Wo? Gundeldingerfeld Basel.

<http://www.boxclub-basel.ch>

Fussball

Schweizer Meisterschaft

NLA. Finalrunde. 8. Runde. BSC Young Boys–FC Basel (So, 16.15 Uhr, Neufeld, TV SAT.1 live).

<http://www.fcb.ch>

NLB. Klassierungsrunde. 8. Runde. FC Concordia–Yverdon-Sport (Sa, 17.30 Uhr, Rankhof).

Meisterschaft in den unteren Ligen

1. Liga. Gruppe 2. 27. Runde. FC Basel U21–SV Schaffhausen (So, 14.00 Uhr, Rankhof).

1. Liga, Gruppe 2

1. YF Juventus	26	15	7	4	53:24	52
2. Biel	26	12	11	3	46:26	47
3. Wangen b. O.	27	13	8	6	54:30	47
4. Chauv.-d.-Fonds	26	12	10	4	38:22	46
5. Solothurn	26	12	6	8	42:27	42
6. Basel U21	26	10	11	5	56:36	41
7. SV Schaffhaus.	27	11	5	11	33:30	38
8. Zürich U21	26	9	9	8	44:33	36
9. GC U21	26	10	5	11	47:48	35
10. Colombar	26	8	10	8	33:36	34
11. Serrières	26	8	10	8	30:34	34
12. Altstetten	26	7	13	6	33:38	34
13. Grenchen	27	8	9	10	58:50	33
14. Münsingen	27	3	9	15	24:51	18
15. Zofingen	26	3	8	15	29:72	17

2. Liga interregional. Gruppe 3. 18. Runde. Am Samstag: Dornach–Breitenbach (17.00). – Am Sonntag: Boncourt–Nordstern (15.00). Muttenz–Aarberg (15.00).

2. Liga interregional

1. Dornach	17	12	4	1	51:23	40
2. Red Star	17	12	2	3	49:12	38
3. Brugg	17	9	5	3	33:20	32
4. Muttenz	17	9	3	5	34:21	30
5. Horgen	17	8	4	5	27:26	28
6. Inter Club Zürich	17	8	3	6	23:22	27
7. Lyss	17	6	5	6	34:30	23
8. Alle	17	6	3	8	25:33	21
9. Nordstern	17	5	4	8	26:41	19
10. Breitenbach	16	6	0	10	27:29	18
11. Langenthal	17	4	6	7	27:34	18
12. Boncourt	16	5	2	9	19:32	17
13. Aarberg	17	2	4	11	14:39	10
14. Courtételle	17	3	1	13	16:43	10

2. Liga regional. 18. Runde. Am Samstag: Gelterkinden–Amicitia Riehen (18.00). Timau–Binningen (18.00). – Am Sonntag: Coruña–Napoli–Old Boys (13.30). Aesch–Rheinfelden (15.00). Laufen–Reinach (15.00). Baudepart.–Liestal (16.30).

2. Liga regional

1. Laufen	17	15	1	1	52:13	46
2. Liestal	17	10	3	4	47:21	33
3. Timau	17	10	2	5	39:24	32
4. Baudepartement	17	10	2	5	38:24	32
5. Old Boys	17	9	2	6	34:20	29
6. Aesch	17	8	2	7	29:28	26
7. Binningen	17	6	3	8	40:39	21
8. Amicitia Riehen	17	6	3	8	25:30	21
9. Rheinfelden	17	5	4	8	21:36	19
10. Reinach	17	4	4	9	26:46	16
11. Gelterkinden	17	4	2	11	27:39	14
12. Coruña–Napoli	17	0	2	15	15:73	2

3. Liga. Gruppe 1. 17. Runde. Am Samstag: Birsfelden a–Stein (18.00). – Am Sonntag: Diegten/E.–Binningen (10.00). Gelterkinden–Bubendorf (10.00). Muttenz a–Sissach (10.00). Dardania–Pratteln (13.30). Eiken–Oberdorf (14.00).

3. Liga, Gruppe 1

1. Muttenz a	16	14	2	0	46:11	44
2. Oberdorf	16	12	0	4	57:20	36
3. Pratteln	16	10	1	5	41:27	31
4. Diegten/Ept.	16	9	3	4	50:24	30
5. Sissach	16	9	3	4	26:14	30
6. Dardania	16	7	2	7	26:35	23
7. Bubendorf	16	5	4	7	22:30	19
8. Gelterkinden	16	4	4	8	24:31	16
9. Binningen	16	4	2	10	26:48	14
10. Stein	16	3	2	11	17:34	11
11. Birsfelden a	16	3	2	11	19:50	11
12. Eiken	16	3	1	12	29:59	10

Gruppe 2. 17. Runde. Am Sonntag: Telegraph–VfR Kleinhüningen (10.00). Polizei–Bottechia (10.00). Nordstern–US Olympia (10.00). Black Stars–Birlik (10.00). Ferad–Old Boys (13.30). Jugos–Milan-Club (15.15).

3. Liga, Gruppe 2

1. Black Stars	16	10	1	5	41:25	31
2. Ferad	16	10	1	5	33:23	31
3. Old Boys	16	7	4	5	37:30	25
4. Milan-Club	16	8	1	7	33:30	25
5. Kleinhüningen	16	6	5	5	24:23	23
6. Jugos	16	6	3	7	35:33	21
7. US Olympia	16	5	6	5	30:33	21
8. Birlik	16	6	3	7	29:32	21
9. Polizei	16	6	3	7	29:37	21
10. Bottechia	16	4	6	6	30:34	18
11. Nordstern	16	5	2	9	33:33	17
12. Telegraph	16	3	5	8	28:49	14

Gruppe 3. 17. Runde. Am Samstag: Laufen–Therwil (17.00). Oberwil–Birsfelden b (18.30). – Am Sonntag: Aesch–Röschenz (10.00). Allschwil–BCO Alemannia (10.00). Dornach–Muttenz b (11.00). Arlesheim–Breitenbach (15.15).

3. Liga, Gruppe 3

1. Dornach	16	12	1	3	57:20	37
2. Birsfelden b	16	11	1	4	50:27	34
3. Allschwil	15	9	2	4	37:22	29
4. Therwil	16	8	5	3	41:28	29
5. Röschenz	16	9	2	5	28:25	29
6. Oberwil	15	8	2	5	35:28	26
7. Muttenz b	16	5	4	7	18:30	19
8. Laufen	16	5	3	8	23:34	18
9. Aesch	16	3	6	7	24:39	15
10. Breitenbach	16	3	3	10	25:38	12
11. Arlesheim	16	3	2	11	20:45	11
12. BCO Alemannia	16	2	3	11	19:41	9

Nachwuchs

U19. Gruppe 2. FC Concordia–FC Locarno (So, 13.00 Uhr, Stadion Schützenmatte).

U18. FC Aarau–FC Basel (Sa, 20.00 Uhr).

U16. Concordia–Jura (Sa, 15.15 Uhr, St. Jakob). FC Basel–Servette FC (So, 13.30 Uhr, St. Jakob).

Frauen

NLB. FC Alterswil–FC Therwil (So, 13.45 Uhr).

Handball

Schweizer Meisterschaft

Männer. Nationalliga B. Aufstiegsrunde. 14. und letzter Spieltag. RTV Basel–BSV Bern AG (Sa, 18.00 Uhr, Rankhofhalle).

NLB Männer, Aufstieg

1. RTV Basel	12	10	0	2	412:341	20
2. BSV Bern	12	10	0	2	392:328	20
3. GS Stäfa	12	10	0	2	338:301	20
4. Stans/Luzern	13	8	0	5	385:387	16
5. Altdorf	12	5	0	7	354:371	10
6. Yellow Winterth.	12	4	0	8	355:378	8
7. Horgen	13	2	0	11	341:386	4
8. Muri-Bern	12	0	0	12	314:399	0

Abstiegsrunde. 14. Runde. TV Pratteln NS–KTV Muotathal (Sa, 18.00 Uhr, Kultur- und Sportzentrum). TV Möhlin–BTV Aarau (Sa, 18.00 Uhr, Steini).

NLB Männer, Abstieg

1. Muotathal	12	8	1	3	384:344	17
2. Amicitia Zürich	12	7	1	4	331:299	15
3. Olten	12	7	1	4	318:312	15
4. Pratteln	13	6	1	6	365:374	13
5. Möhlin	13	5	2	6	315:322	12
6. Steffisburg	12	4	2	6	285:301	10
7. Dietikon-Urdorf	13	4	2	7	352:364	10
8. BTV Aarau	13	4	0	9	327:361	8

Aufstiegsrunde 1. Liga/NLB. 6. und letzter Spieltag: HBC Leimental–West Handball (Sa, 17.00 Uhr, Spiegelfeld, Binningen).

Aufstieg Männer, 1. Liga/NLB